

Protokoll

der Sitzung des Wissenschaftsausschusses am 6.3.2024

Beginn: 16:01 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Gewählte Mitglieder / Stellvertreter/innen

Anwesend:

LK Aurich: Kerstin Buss, Antje Harms, Friedrich Völler, Hermann Reinders

Stadt Emden: Dr. Gerold Eilers

LK Leer: Carl Friedrich Brüggemann, Jann de Buhr, Steffen Haake, Frauke Maschmeyer-Pühl

LK Wittmund: Elke Hildebrandt, Martin Mammen

Ratgeber/innen: PD Dr. Kestutis Daugirdas, Dr. Michael Hermann, Anke Kuczinski, Dr. Hayo van Lengen

Vom Landschaftskollegium: Helmut Markus

Verwaltung: LD Dr. Matthias Stenger, Dr. Nina Hennig (Protokoll), Dr. Jan F. Kegler, Dr. Sonja König, Dr. Heiko Suhr

Gäste: –

Entschuldigt: Dieter Dirksen, Theus Graalman, Angela Harm-Rehrmann, Prof. Dr. Hauke Jöns, Dr. Bernd Kappelhoff, Dr. Joachim Kleen, Prof. Dr. Gerhard Kreuz, Johannes Meyering, Helgrid Obermeyer, Gunnar Ott, Johann Saathoff, Prof. Dr. Michael Sommer

Eine öffentliche Einladung ist ergangen.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8. November 2023 (Anlage)
3. Berichterstattung aus den Abteilungen – Rückblick auf die Vorhaben und Projekte in 2023
 - 3.1 Landschaftsbibliothek
 - 3.2 Forschungsinstitut / Archäologischer Dienst
 - 3.3 Museumsfachstelle / Volkskunde und Museumsverbund Ostfriesland
 - 3.3.1 Museumsfachstelle / Volkskunde
 - 3.3.2 Museumsverbund Ostfriesland
4. Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben
 - 4.1 Emden Jahrbuch
 - 4.2 Reihen und Einzelschriften
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - 5.1 AG Baukultur – Kulturlandschaft
 - 5.2 AG Flurnamendeutung
 - 5.3 AG Lokal- und Regionalgeschichte
 - 5.4 Upstalsboom-Gesellschaft
6. Mitteilungen über Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben Dritter
7. Verschiedenes

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der zuständige Landschaftsrat Herr Helmut Markus begrüßt und übernimmt die Leitung des Ausschusses bis zum Eintreffen der Vorsitzenden, die durch eine andere Sitzung aufgehalten ist. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Der Tagesordnungspunkt 5.4 Upstalsboom-Gesellschaft entfällt, da Herr Fischer verhindert ist.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8. November 2023

Dr. Michael Hermann korrigiert das Protokoll. In Top 5.3 auf Seite 9 muss es heißen, die Sitzungen haben stattgefunden, nicht, dass sie geplant waren.

Mit dieser Korrektur wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

3. Berichte aus den Abteilungen – Rückschau auf die Projekte und Vorhaben in 2023

3.1 Landschaftsbibliothek

Das Jahr 2023 war für die Landschaftsbibliothek nach der Pandemie das erste Jahr der Rückkehr in die Normalität mit regulärem Betrieb, nachdem das Jahr 2022 noch durch längerfristige Erkrankungen im Personal gekennzeichnet war. Zum Jahresende fand ein Wechsel in der Leitung der Landschaftsbibliothek statt. Nach 15 Jahren verabschiedete sich Dr. Paul Weißels am 31. Oktober in den verdienten Ruhestand. Zum 1. November ist mit dem gebürtigen Auricher Dr. Heiko Suhr ein neuer Leiter der Landschaftsbibliothek eingestellt worden.

Benutzung und neue Bestände

Die seit der Corona-Pandemie offenkundige statistische Abwärtsentwicklung in vielen Bereichen der Bibliothek konnte deutlich gebremst bzw. umgekehrt werden. Die Zahl der aktiven Leserinnen und Leser ist von 2022 auf 2023 um fast vierzig Prozent auf 1.359 Personen gestiegen. Damit ist das Niveau von unmittelbar vor der Pandemie bzw. aus den frühen 2010er Jahren wieder erreicht; überhaupt kam es erstmals nach 2015/2016 wieder zu einem Anwachsen der Zahl der aktiven Leserinnen und Leser. Die absolute Zahl der Besucherinnen und Besucher ist nach einer Phase der Stagnation wieder deutlich gestiegen. 2023 waren an 183 Öffnungstagen insgesamt 13.534 Benutzerinnen und Benutzer zu verzeichnen, was gegenüber 2022 (10.456) einem Anstieg um knapp dreißig Prozent entspricht. Auch die durchschnittliche Frequenz pro Tag konnte im Vergleich zum Vorjahr (67) im Berichtsjahr deutlich auf 74 Besucherinnen und Besucher gesteigert werden.

Weiterhin erreichten über achtzig Buchspenden die Landschaftsbibliothek. Dazu gehören vor allem die von Hinrich Dirksen aus Emden überlassene, etwa eintausend Bücher umfassende Spezial-Bibliothek zur Geschichte des Ersten Weltkriegs und die Original-Tagebücher (1940–1944 und 1945–1950) der aus Rorichum stammenden Wübke Lott (1885–1980).

Im Rahmen der Ostfriesischen Bibliothek hat das Schulmuseum Folmhusen in enger Zusammenarbeit mit der Landschaftsbibliothek eine Bereinigung von Dubletten vorgenommen. So konnten etwa fünfhundert Datensätze zu 150 Reihen gelöscht werden. Am 4. Dezember 2023 ist durch Hanke Immega eine neue Mitarbeiterin des Ostfriesischen Teemuseums Norden in die Katalogisierung innerhalb der Ostfriesischen Bibliothek eingewiesen worden. Weiterhin fanden mit dem Heimatmuseum Leer erste Gespräche zur Aufnahme der Bibliothek des Heimatvereins Leer in die Ostfriesische Bibliothek statt, die ab 2024 umgesetzt werden soll. Auch Standorte in Emden werden 2024 mit der Arbeit beginnen.

Digitalisierung

Dank großzügiger Fördermittel des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur konnte zum Jahresende die lange geplante Digitalisierung und Onlinestellung der Jahrgänge 1935–1939 und 1943–1945 der Ostfriesischen Tageszeitung (Verkündungsblatt der NSDAP) begonnen werden. Die einfache Zugänglichkeit der Zeitung mit der Möglichkeit der Volltextsuche ist für die Erforschung der NS-Zeit von zentraler Bedeutung. Die Online-Stellung im System der Landesbibliothek Oldenburg erfolgt im Laufe des Jahres 2024.

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt fanden 34 Führungen – zehn davon am Tag der Offenen Tür – statt, die von insgesamt 489 Personen besucht wurden. Zu insgesamt sechs Vorträgen (2022: fünf) kamen 384 Besucherinnen und Besucher, was das Niveau des Vorjahrs mehr als verdoppelt (siehe unten).

Die seit 2013 etablierten Bücherflohmärkte fanden auch im Berichtsjahr wieder im Frühjahr (28.03.–14.04.) und im Herbst (17.10.–03.11.) statt. Die hohe Attraktivität der angebotenen Bücher sowie die große Bekannt- und Beliebtheit der Verkaufsaktionen werden durch abermals gesteigerte Erlöse unterstrichen.

In der Ausstellungsserie zum „Buch des Monats“ der Landschaftsbibliothek wurden wieder elf besondere Objekte durch begleitende Veröffentlichungen von Paul Weißels, Heiko Suhr, Hanke Immega

und Dietrich Nithack gewürdigt. Dazu fanden auch elf kleine Ausstellungen und digitale Präsentationen in der Landschaftsbibliothek statt.

Das „Blog für ost-friesische Geschichte“ wird seit Oktober 2020 federführend von Dr. Michael Hermann mit der Unterstützung von Dr. Paul Weßels – seit November 2023 von Dr. Heiko Suhr – redigiert. Das Blog darf als erfolgreiches Medium gelten. Im Jahr 2023 wurden 35 Beiträge veröffentlicht. Die durchschnittliche Anzahl der Seitenaufrufe lag bei rund 1.300 pro Monat. Die digital veröffentlichten Artikel erzielten also eine sehr große Reichweite. Von den insgesamt 35 publizierten Beiträgen stammten neun von Autoren der Landschaftsbibliothek, sieben von Paul Weßels, zwei von Heiko Suhr.

Die Ostfriesische Landschaft, das Niedersächsische Landesarchiv – Abteilung Aurich und die Fryske Akademy Leeuwarden organisierten die Tagung „(Ost-)Friesische Identität? Eine kultur-historische Perspektive“, die am 28. September im Rahmen des niederländisch-deutschen Historikernetzwerks der Ems Dollart Region (EDR) im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft stattfand und lebhaftes Echo fand. Mehr als 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten die Tagung, die durch Fördermittel des grenzüberschreitenden Förderprogramms „Kleine Projekte“ im Rahmen des Interreg Deutschland/Niederland unterstützt wurde.

Zum 24. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ am 18. November mit dem Thema „Radbod/Redbad. Ein friesischer König des Frühmittelalters in Legende und Geschichte“ hatten die Landschaftsbibliothek und die Abteilung Aurich des Niedersächsischen Landesarchivs gemeinsam mit der Fryske Akademy im Rahmen des niederländisch-deutschen Historikernetzwerks der Ems Dollart Region (EDR) eingeladen. Über 120 Personen waren in das Landschaftsforum gekommen.

Insbesondere hielt Dr. Weßels am 11. Juli 2023 während der Festveranstaltung im Rathaus der Stadt Leer den Festvortrag „200 Jahre Stadtrechte Leer“.

Gremienarbeit

Dr. Weßels ist als Vertreter der Landschaftsbibliothek Mitglied im Niedersächsischen Beirat für Bibliotheksangelegenheiten – Sektion W (Wissenschaftliche Bibliotheken) –, die das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Umgang mit aktuellen und zukünftigen Fragen von wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken berät. In dieser Funktion hat er an den digitalen Sitzungen und an der Tagung am 8./9. Juni in Hannover teilgenommen.

Als Mitglied im Ausschuss der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen hat Dr. Weßels ebenfalls an digitalen Sitzungen teilgenommen, und er war auf der Jahrestagung am 23./24. Juni in Osnabrück anwesend.

Dr. Weßels hat als Mitglied des Beirats des Marschenrats zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee e. V. an dessen Sitzungen teilgenommen.

Unter der Leitung von Dr. Michael Hermann (Niedersächsisches Landesarchiv – Standort Aurich) hat sich Dr. Weßels wieder an der Redaktion des Emders Jahrbuchs beteiligt. Er nahm am digitalen Herausgebertreffen am 20. Februar und an der Vorstellung des Jahrbuchs am 8. Mai im Ständesaal teil. Im Berichtsjahr steuerte Dr. Weßels weiterhin einen Aufsatz über „Gaswerke in Ostfriesland bei“.

Herr Brüggemann äußerte in der Diskussion, dass ihm auf der Tagung zur (Ost-)Friesischen Identität beim Vortrag von Dr. Hennig der Hinweis auf die aktuelle Pflege von Bräuchen fehlte.

Die Ausschussvorsitzende Frau Harms erscheint und übernimmt die Sitzungsleitung.

3.2 Archäologischer Dienst / Forschungsinstitut

Die Energiewende zeichnet sich nach wie vor und auch noch lange in die Zukunft sehr stark in den Aufgaben des Archäologischen Dienstes ab. Wurden von 2009 bis 2023 bisher 13 Offshore-Stromanlandungsprojekte begleitet, werden es laut des Netzentwicklungsplans bis 2037/2045 mindestens weitere 25 sein. Entsprechend umfangreich sind die Kapazitäten der Abteilung Archäologie im Rahmen der Energiewende gefordert und werden es auch weiterhin sein.

Erstmals seit 2009 wurde für das Berichtsjahr kein Zuwachs in der Zahl der Bauleitverfahren verzeichnet. Inwieweit damit ein Rückgang des Flächenverbrauchs einhergeht, ist noch nicht abzuschätzen. Dennoch sind im Berichtsjahr weitere großflächige Ausgrabungen in den Orten Nenndorf, Ardorf und Marx zu nennen. Dazu kommen zahlreiche kleinere Maßnahmen. Dem selbstgesteckten Ziel einer fachgerechten und flächendeckenden Dokumentation sowie Sicherung und Auswertung der archäologischen Befunde der durch Baumaßnahmen bedrohten oder zerstörten Fundstellen konnte wiederum entsprochen werden. Dennoch erreicht die seit Jahren an den

Kapazitätsgrenzen laufende Abteilung Archäologie mit den bestehenden Ressourcen nun auf mehreren Ebenen (personell wie auch finanziell) ihre Belastungsgrenzen.

Das Jahr 2023 stand im Zeichen des Jubiläums des Forschungsinstitutes der Ostfriesischen Landschaft. Vor 50 Jahren wurde das „Forschungsinstitut für den friesischen Küstenraum“ zum Oll' Mai 1973 vorgestellt und das Gebäude eingeweiht. Entsprechend widmete sich der Oll' Mai 2023 dem Jubiläum. Neben der Vortragsveranstaltung in der Lambertikirche wurde im Landschaftsforum eine Studioausstellung zu einzelnen Aspekten ostfriesischer Archäologie gezeigt.

Erste Bestände aus den überfüllten Räumen und Magazinen der Abteilung Archäologie konnten im Mai in das fertig gestellte „Sammlungszentrum“ (ShoK) der Ostfriesischen Landschaft überführt werden. Für die Eröffnung am 22. September wurde zudem eine Präsentation einiger besonderer Funde im ShoK vorbereitet.

Die Arbeiten im Notfallverbund wurden in Form einer Übung, durch den Austausch mit anderen Verbänden und mit Arbeitssitzungen fortgesetzt. Dr. Michael Hermann vom Niedersächsischen Landesarchiv – Abteilung Aurich gab den Vorsitz an Dr. Christopher Galler vom Historischen Museum Aurich weiter und die Stellvertreterin Dr. Sonja König ihren Posten an Dr. Hermann.

Der Betreuungsaufwand für die Metallsondengänger bleibt unvermindert groß, die Zahl der Neuanträge ist ebenfalls ungebrochen hoch.

Ronja Mücke M. A. hat zum Jahresende ihre Tätigkeit für das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege beim Archäologischen Dienst zur Nachinventarisierung der obertägigen Fundstellen für den Niedersächsischen Denkmalatlas abgeschlossen.

Öffentlichkeitsarbeit / Vorträge, Führungen, Exkursionen

Neben der Berichterstattung in Tagespresse und sozialen Medien fanden vor Ort verschiedene Informationsveranstaltungen zu Ausgrabungen oder kulturhistorischen Aspekten statt, so z. B. in Marx, Ardorf, Brinkum, Warsingsfehn, Jheringsfehn und Großoldendorf.

Der mit dem Tag des offenen Denkmals verknüpfte Tag der offenen Tür am 10. September fand in der Abteilung Archäologischer Dienst/Forschungsinstitut regen Zuspruch. Zum einen konnten Einblicke in den Alltag von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Archäologie und Grabungstechnik gewonnen werden, zum anderen waren ausgewählte Ausgrabungs- und Forschungsergebnisse als Studioausstellung zu sehen. Am selben Tag wurde die als Studioausstellung konzipierte Präsentation der „96 Silbermünzen von Filsum“ während des Jümme-Tages ganztägig in Filsum der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Arbeiten an verschiedenen Informationstafeln in Ostfriesland gehen voran, eine neue Tafel steht z. B. am bronzezeitlichen Grabhügel „Maibloemenbarg“ bei Hesel.

Dr. Kegler und Dr. König hielten insgesamt 20 Vorträge und nahmen an zahlreichen regionalen und internationalen Tagungen teil. Der hohe Verwaltungsaufwand spiegelt sich in einer geringeren Anzahl von Veröffentlichungen zur Archäologie wider, und dennoch wurden 2023 zehn Publikationen vorgestellt.

Museen und Ausstellungen

Verschiedene Museen wurden bei Ausstellungskonzepten unterstützt. So wurde im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit dem Fries Museum in Leeuwarden für das zukünftige Ausstellungsprojekt mit dem Arbeitstitel „Radbod“ stark vorangetrieben. Dazu gehörte neben Arbeitstreffen auch die Vorauswahl von Funden. Unter den wissenschaftlichen Vorarbeiten sind vor allem zwei durchgeführte Expertenmeetings und kleinere Diskussionsrunden zu nennen. Vom 1. Dezember 2023 bis zum 3. März 2024 wurde die Studioausstellung „Die 96 römischen Silbermünzen von Filsum“ im Heimatmuseum Leer gezeigt.

Schule und Weiterbildung

Neben Schülerpraktika und Zukunftstag wurde eine Weiterbildungsveranstaltung für die Gästeführerinnen und -führer der Gemeinde Bunde zusammen mit Dr. Hennig gestaltet. Die Sommerexkursion des Wissenschaftsausschusses führte nach Leeuwarden in das Fries Museum in die Ausstellung „Vrijheid, Vetes, Vagevuur – de middeleeuwen in het noorden“. Zum sechsten Mal fand ein Praktikum für die Auszubildenden des Landesamts für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen Regionaldirektion Aurich (LGLN) im Bereich Archäologie statt. Am Ende des Jahres erhielten die Auszubildenden der Gemeindeverwaltung Krummhörn eine ausführliche Führung und Einleitung zu den Aspekten der Bodendenkmalpflege im Bauleitverfahren. Von Seiten der Gemeinde betreute Frau Hella Peters den Tag.

Forschungsprojekte

Das im Herbst 2019 begonnene und durch das Programm Pro*Niedersachsen geförderte Projekt „Manifestation der Macht – Burgenbau als Indiz gesellschaftlicher Transformationsprozesse im niedersächsischen Küstenraum“ wurde durch die Abteilung Archäologie gemeinsam mit dem NIHK Wilhelmshaven abgeschlossen. Zum Abschluss des Projektes fand eine öffentliche Abschlusstagung im Forum der Ostfriesischen Landschaft statt sowie eine Busexkursion ausgerichtet.

Der bisher abgelehnte Antrag bei der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften für das geplante Projekt „Mensch und Raum – die westgermanische Kulturlandschaft während der römischen Kaiserzeit“ wurde überarbeitet und unter einem neuen Titel erneut eingereicht. Auch das Projekt über das textile Ensemble „Mann von Bernuthsfeld“ wird weiterbearbeitet und soll 2024 als Förderantrag eingereicht werden. Das vom Ostfriesischen Landesmuseum Emden im Rahmen der Förderprogramme von Pro*Niedersachsen beantragte Projekt zur Bearbeitung des Bestands der Grabsteine wurde genehmigt. Die Ostfriesische Landschaft, Abteilung Archäologie wird als Kooperationspartner mitarbeiten.

In der Abteilung Archäologie werden weiterhin zwei Promotionsvorhaben (Hardy Prison M. A. und Verena Oltmanns M. A.) sowie eine Masterarbeit (Jannes Röhr B.A.) betreut.

Verbände

Als Vorsitzender der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e. V. (AKN) organisierte Dr. Kegler die Sitzungen des Hauptausschusses und führte die Jahrestagung in Meppen durch. An dieser nahmen Dr. Kegler und Dr. König als Mitglieder der AKN teil. Dr. Kegler hat weiterhin die Schriftleitung der Zeitschrift „Archäologie in Niedersachsen“ gemeinsam mit Dr. Heske, Universität Göttingen, inne.

Dr. König nahm Termine im erweiterten Vorstand des Marschenrates wahr. Dr. Kegler nahm an der Eröffnungsveranstaltung des Digitalen Denkmalatlas in Hannover teil.

In der Diskussion fragt Frau Buss nach möglicher Unterstützung beim deutlich erhöhten Arbeitsanfall der Archäologie durch die Trassen. Dr. Stenger erläutert, dass Trassenteams eingestellt werden und die Mittel für sie von den Bauherrn stammen. Als zusätzliche Arbeit bleibt trotzdem die Betreuung und Koordination der Teams beim Archäologischen Dienst.

Herr Dr. Daugirdas fragt nach dem Bewilligungsstand des Akademie-Antrags, ob dieser bereits in die Hauptrunde gelangt sei, und wünscht, nachdem Dr. Kegler weitere Ausführungen gemacht hat, gutes Gelingen.

Frau Maschmeyer-Pühl fragt nach einem neuen Sachstand zur Synagoge in Leer. Es gibt keinen, erläutert Dr. Kegler. Einige der Grabungsfunde gehen als Leihgabe an die Ehemalige jüdische Schule in Leer.

Herr Brüggemann wundert sich über die Wohnorte der beiden genannten Promovenden. Dr. König erklärt, dass die Arbeit an einer Dissertation viel Zeit in Anspruch nimmt, währenddessen sich berufsbedingt die Wohnorte ändern können. Durch Beteiligungen an Grabungen u. ä. haben die beiden aber einen Bezug zur Ostfriesland.

3.3 Museumsfachstelle / Volkskunde und Museumsverbund Ostfriesland

3.3.1 Museumsfachstelle / Volkskunde

Die Museumsfachstelle / Volkskunde beriet u. a. das Historische Museum Aurich in Fragen nach geeigneten Depoträumen für Teile seiner Sammlung und das Landwirtschaftsmuseum Campen, das seit 2023 vom Verein der „Museumsfrünnen“ betrieben wird.

Als Vorsitzende der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen e. V. redigierte Dr. Nina Hennig eine Ausgabe der Zeitschrift „kulturen“ der Kommission und war beteiligt an der Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung, die unter dem Titel „Das Erbe der Welt. Kultur- und Naturerbe kulturanthropologisch betrachtet“ am 21. April im Oberharzer Bergwerksmuseum Clausthal-Zellerfeld stattfand. Sie organisierte über das Jahr hinweg sechs „Stammtische“ für die Mitglieder, die im Online-Format stattfanden. Im Mittelpunkt stand jeweils die Vorstellung eines Forschungsprojekts, eine geplante oder umgesetzte Ausstellung, ein Film oder die Aktivitäten eines Instituts.

Dr. Nina Hennig nimmt als Beraterin regelmäßig an den Sitzungen verschiedener Vorstände und Beiräte teil. Zusammen mit Prof. Frauke Grittner begleitet sie die Arbeit der Museumslehrkräfte. Mit Landschaftsrat Helmut Markus führte sie am 6. September im Forum der Ostfriesischen Landschaft das Treffen der ostfriesischen Heimat- und Kulturvereine durch, das sich der Darstellung von regionaler

Geschichtsforschung im Internet widmete. Referenten waren Dr. Michael Hermann, Leiter des Niedersächsischen Landesarchivs – Abteilung Aurich und Lars Peters, Hannover.

Am 16. September beteiligte sie sich Nina Hennig mit einem Vortrag an der Tagung „(Ost-)Friesische Identität? Eine kultur-historische Perspektive“ im Forum der Ostfriesischen Landschaft.

Zu den Förderprogrammen des Landes Niedersachsen, die durch die Ostfriesische Landschaft begleitet und bewertet werden, übernahm die Abteilungsleiterin zahlreiche Beratungen. An den Aktionen zum „Tag der offenen Tür“ und zur Eröffnung des „Sammlungszentrums für historisches ostfriesisches Kulturgut“ waren die Mitarbeiterinnen der Abteilung beteiligt.

3.3.2 Museumsverbund Ostfriesland

Geprägt war das Jahr für den Verbund durch die Vorbereitungen des Antrags für das Projekt „Die Sammlungen des Museumsverbunds Ostfriesland – ins Licht gerückt“. Durch dieses sollen ausgewählte Sammlungsbereiche der 16 Mitgliedsmuseen und einzelne Highlight-Objekte der Häuser stärker digital präsentiert werden. Eine Finanzierung ist vor allem durch das Maßnahmenprogramm der Europäischen Union LEADER angestrebt, ergänzt durch die öffentliche Ko-Finanzierung der Kreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der insgesamt zwölf Standortkommunen und -gemeinden der Museen. Die Bewerbung bei den Lokalen Aktionsgruppen in insgesamt fünf LEADER-Regionen dauern noch bis Anfang April 2024. Im Erfolgsfall schließt sich daran der Projektantrag an das Amt für regionale Landesentwicklung an. Mit einem Start des Projekts ist demnach ab Mitte 2024 zu rechnen.

Für die nächste Gemeinschaftsausstellung des Museumsverbunds Ostfriesland mit dem Titel „Van Huus to Huus. Häuser und Hausbau in Ostfriesland“ wurden Vorbereitungen getroffen. In der Geschäftsstelle wurde die Erstellung eines gemeinsamen Faltblatts für die zehn geplanten Teilausstellungen sowie eines Plakats in verschiedenen Variationen koordiniert und eine Begleitbroschüre redigiert. Alle Produkte waren bis zum Jahresende erstellt bzw. druckreif. Das Projekt wird gefördert durch die VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland, die Arbeitsgemeinschaft der ostfriesischen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse.

Im Berichtsjahr wurden zwei Vorstandssitzungen (17. April und 12. Oktober, jeweils online) und zwei Mitgliederversammlungen (15. Mai, Fehn- und Schifffahrtsmuseum Westrhauderfehn, 8. November, Deutsches Sielhafenmuseum in Carolinensiel) abgehalten.

Am 14. März fand ein zweiter Workshop zur Erarbeitung eines Leitbilds für den Museumsverbund Ostfriesland statt, das auf der Mitgliederversammlung im November verabschiedet wurde. Es ist auf den Seiten des Museumsverbunds Ostfriesland auf der Homepage der Ostfriesischen Landschaft veröffentlicht. Am 11. September übernahm die Restauratorin Tanja Pieper-Beenken aus Jever eine Fortbildung zum Thema „Gemälde“, die theoretisches Wissen mit praktischer Veranschaulichung im Historischen Museum Aurich verband.

Zwischen Mai und Oktober besuchten Sabine Gronewold und Nina Hennig die Mitglieder an ihren jeweiligen Standorten, um anstehende Aufgaben, geplante Ausstellungen und Aktivitäten oder zu lösende Probleme miteinander zu besprechen.

Im Mai erschien die neue Ausgabe des deutsch-niederländischen MuseumMagazin(e)s in einer Auflage von 50.000 Exemplaren. In der Broschüre inserierten insgesamt 217 Museen, 33 aus Ostfriesland. Die Vorbereitungen zum kommenden Heft begannen bereits wieder im September.

In der Diskussion fragt Herr de Buhr, welche Mühle auf der Eingangsfolie von Dr. Hennig zu sehen war. Sie verspricht, die Information nachzureichen (Es handelt sich um den Mühlenkopf der Stiftsmühle in Aurich).

Herr Haake freut sich über das Ausstellungsprojekt des Museumsverbunds Ostfriesland und regt an, die Aufmerksamkeit für C. B. Meyer, der bei der Teilausstellung des Historischen Museums Aurich im Zentrum steht, zu erhöhen, z. B. durch die Benennung eines Platzes in Aurich nach ihm. Herr Brüggemann rät ihm, dieses Anliegen an die Auricher Fraktion der Landschaftsversammlung weiterzugeben.

4. Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben

4.1 Emders Jahrbuch

Dr. Hermann berichtet über angekündigte Aufsätze und Miszellen.

/ Aufsätze:

- Bernd Kappelhoff: Emden, die ostfriesische Landesherrschaft und die Schlacht von Jemgum 1568 – Annäherung an einen Zeitabschnitt grundlegender Umbrüche in der ostfriesischen Geschichte
- Oebele Vries: Die Schlachten von Heiligerlee und Jemgum aus friesischer und Groninger Sicht
- Andreas Hüser: Die Schlacht von Jemgum. Historische Überlieferung und archäologische Quellen
- Jörg Echternkamp: Insel der „Volksgemeinschaft“. Tourismus und Nationalsozialismus auf Langeoog
- Kirsten Hoffmann: Folgen der nationalsozialistischen Erbgesundheitspolitik in Ostfriesland – erste Ergebnisse
- Aiko Schmidt: Das Pelzerhaus 12 zwischen Denkmalschutz und Abrissbirne. Eines von zwei Renaissancehäusern in der Pelzerstraße in Emden

II Miscellen:

- Klaas-Dieter Voß: Neue Erkenntnisse zur Biographie und zur Familie des Emders Malers Tjarko Meyer Cramer (1780-1812)

Das Emders Jahrbuch soll im Mai erscheinen. Das Redaktionsteam hat entschieden, dass es zukünftig fünf Jahre nach Erscheinen online verfügbar gemacht werden soll.

4.2 Reihen und Einzelschriften

Dr. Heiko Suhr berichtet über die im Berichtszeitraum erschienenen Schriften.

- Horst H. Arians, Die Gold- und Silberschmiede Ostfrieslands, Aurich 2023.
- Emders Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands, Aurich 2023.
- Michael Hermann (Hrsg.), Ostfriesland im „langen“ 19. Jahrhundert. Festschrift für Paul Weßels, Aurich 2023.
- Ostfriesischer Kunstkalender, Ulrich Schnelle, Aurich 2023.

5. Berichte aus den Arbeitsgruppen

5.1 AG Baukultur – Kulturlandschaft

Nina Hennig koordiniert die Arbeitsgruppe Baukultur – Kulturlandschaft, die sich im Berichtsjahr drei Mal in größerer Runde traf, um sich über die Aktivitäten der drei Arbeitskreise Bildung & Vermittlung, Bestandserfassung und Visionen auszutauschen. Durch den Arbeitskreis Bestandserfassung wurden zwei Vorträge des Kulturlandschaftshistorikers Florian Friedrich, Projektmitarbeiter des Niedersächsischen Heimatbunds, zur Datenbank und App KLEKs (KulturLandschaftsElementeKataster) angeboten und eine Exkursionen in die Gemeinde Dornum, bei der dieses Instrument praktisch erprobt wurde. Zum Jahreswechsel gingen die Aktivitäten von den thematisch recht weit geschnittenen Arbeitskreisen in drei konkrete Projekte über. Der AK Bestandserhebung wird sich weiter mit KLEKs beschäftigen und versuchen, weitere Anwenderinnen und Anwender zu gewinnen, der AK Visionen hat zum Ziel, einen Architekturwettbewerb auszuloben und der AK Bildung & Vermittlung bereitet das Angebot von Ortsbildanalysen zur Unterstützung von Gemeinden und Kommunen vor.

Frau Buss regt in der Diskussion an, die App KLEKs auch einmal im Rahmen der Treffen der ostfriesischen Heimat- und Kulturvereine zum Thema zu machen. Frau Hennig will dies gern aufgreifen.

5.2 AG Flurnamendeutung

Cornelia Ibbeken hat die ehrenamtliche Leitung der AG Mitte des Jahres niedergelegt. Sie hat diese Gruppe, die die Flurnamensammlung der Ostfriesischen Landschaft für Außenstehende nutzbar macht, aufgebaut. In zahlreichen Gruppensitzungen hat sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausführlich beraten und in Fachtagungen Referenten zu Wort kommen lassen, die die Probleme der Deutung erläuterten. Zu mehreren Themen wurden in der Gruppe Ausstellungen erarbeitet, die ostfrieslandweit gezeigt wurden und das Interesse an Flurnamen deutlich gefördert haben. Im Rahmen von Exkursionen wurden einzelne Flurnamenprojekte vor Ort präsentiert. Dazu gehören Wanderungen und Fahrradrouten, die sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für Gäste der Region konzipiert wurden.

Ebenso hat Cornelia Ibbeken Beiträge über Zeitungen und Rundfunk initiiert und selbst wissenschaftliche Arbeiten verfasst. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben hat sie die Gruppe weiterhin ehrenamtlich geleitet. Die Ostfriesische Landschaft ist ihr zu großem Dank verpflichtet.

Im Laufe des Jahres wurden die Flurnamen der ostfriesischen Inseln von Axel Heinze ergänzend erläutert und in ihrer besonderen Struktur mit einem Beitrag auf der Flurnamenseite vorgestellt.

Die Flurnamen-Fahrradtour von Hatshausen wurde unter der Leitung von Torsten Manssen überarbeitet und neu auf die Flurnamenseite gestellt. Dazu fand am 30. Juni in Hatshausen-Ayenwolde ein Pressetermin statt, bei dem die eigens erstellten Hinweisschilder vorgestellt wurden.

Prof. Dr. Johann Janssen und Hedwig Geißler hatten die Deutung der Gemarkungen Dornum, Dornumergrode, Nesse, Neßmersiel und Westdorf übernommen, die inzwischen zu etwa drei Vierteln abgeschlossen ist. Am 17. Februar hielten sie im Nationalparkhaus Dornumersiel einen Vortrag über ihre bisherigen Ergebnisse. Die große Nachfrage in der Bevölkerung führte dann im Mai zu einer Poster-Ausstellung im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Nesse und schließlich zu einer Publikation von Fahrradtouren in der Region, auf denen einige der gedeuteten Flurstücke in ihrem landschaftlichen Zusammenhang zu sehen sind. Diese Publikation konnte durch zahlreiche Sponsoren finanziert werden und wird somit in der Region kostenlos verteilt. Die Broschüre wurde bei dem Treffen der Arbeitsgruppe im November vorgestellt.

Ab Oktober übernahm Axel Heinze ehrenamtlich kommissarisch die Leitung der Flurnamengruppe. Am 24. November fand ein Treffen der Arbeitsgruppe in den Räumlichkeiten der Ostfriesischen Landschaft statt, das mit 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht war. Viele neue Flurnamendeuter nahmen erstmals an einem Treffen der Gruppe teil. Beschlossen wurde u.a., dass die Gemarkung Neustadtgödens als ursprünglich ostfriesischer Kulturbereich wieder in die digitale Flurnamenkarte aufgenommen werden soll.

Eine thematische Roll-Up-Ausstellung über die „Moorerschließung in Ostfriesland im Spiegel der Flurnamen“, die von Cornelia Ibbeken initiiert wurde, wurde vorbereitet und soll im Folgejahr als Wanderausstellung gezeigt werden.

5.3 AG Lokal- und Regionalgeschichte

Michael Hermann berichtet.

Im Berichtsjahr 2023 kam die Arbeitsgruppe Lokal- und Regionalgeschichte zu insgesamt vier Arbeitssitzungen zusammen. Zunächst erfolgte am 17. März ein Besuch des Zwei-Siele-Museums in Dornumersiel/Westeraccumersiel, zu dem Axel Heinze erstmals wenige Monate vor Ausbruch der Corona-Pandemie eingeladen hatte. In Aurich referierte Heiner Köneke am 5. Mai über das von ihm herausgegebene Buch „Wübke Lott. Wir werden schon durchkommen. Ein ostfriesisches Tagebuch 1940–1950“, das Einblicke in das Leben in Rorichum um das Kriegsende 1945 bietet. Ebenfalls in Aurich präsentierte Jann de Buhr am 7. Juli seine neuesten Forschungsergebnisse zur alten Kirche in Veenhusen, die erstmals bei Eggerik Beninga unter der Jahreszahl 1283 erwähnt wird. Schließlich nahm am 25. August Dr. Hanke Tammen die AG mit auf eine Führung durch das „Haus Samson“ in Leer, in dem sich in den oberen Stockwerken der Weinhandlung Wolff ein kleines Museum für ostfriesische Wohnkultur befindet. Insgesamt nahmen 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Angebote der AG Lokal- und Regionalgeschichte in diesem Jahr wahr.

Michael Hermann wies zudem auf die erste Sitzung im aktuellen Jahr hin, die am 15. März stattfinden wird, in der Reiner Alberts über das Kriegsende in Aurich berichten wird.

Frau Buss fragt, inwiefern es möglich ist, zur AG dazuzustoßen. Michael Hermann bestätigt ihr, dass die Gruppe für alle Interessierten offensteht.

5.4 Upstalsboom-Gesellschaft

Herr Fischer als Vorsitzender der Upstalsboom-Gesellschaft musste seine Teilnahme an der Sitzung entschuldigen, hatte Herrn Markus aber informiert, dass es momentan keine Neuigkeiten aus der Gesellschaft gibt und ein Bericht bei der Sitzung im Herbst wieder erfolgt. Dann möchte er auch zu einem Besuch in den Räumen der Upstalsboom-Gesellschaft im Anschluss an die Sitzung einladen.

6. Mitteilungen über Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben Dritter

Als Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben stellt Heiko Suhr vor:

- Walter Baumfalk: 3. Auflage des Künstlerlexikons für Ostfriesland
- Tagebücher Fabricius
- Kriegstagebücher aus Wiesens

- Dissertation Rieke Becker (Uni Paderborn): Diplomatische Strategien der Regentin Christine Charlotte von Ostfriesland (1665-1690)
- Habilitation Dr. des. Christopher Folkens (Uni Münster): Meer | Deich | Mensch. Eine Umweltgeschichte der ostfriesischen Küstenregion am Übergang vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit

7. Verschiedenes

Herr Markus schlägt als diesjährige Exkursion den Besuch einer aktuellen Grabung des Archäologischen Dienstes in Hesel und die Besichtigung der Ausstellung in der Villa Popken vor. Die Exkursion wird am 6. Mai stattfinden. Die Anreise erfolgt individuell. Der genaue Zeitpunkt des Treffens wird den Mitgliedern des Ausschusses rechtzeitig bekanntgegeben.

Um 17:30 Uhr schließt Frau Harms die Sitzung.

gez. Helmut Markus
Landschaftsrat

gez. Dr. Nina Hennig
Leiterin Museumsfachstelle /
Volkskunde
Protokoll

gez. Dr. Sonja König
Leiterin Archäologischer Dienst
Protokoll

gez. Dr. Heiko Suhr
Leiter Landschaftsbibliothek
Protokoll